



Februar 1951

Vereins-Nachrichten

Turn- und Sport-Vereinigung Lichterfelde e.V.

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Str. 129a
Pressewarte: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30
Herbert Redmann, Berlin-Steglitz, Peschkestraße 10

Jahres-Hauptversammlung des „L“

Mittwoch, den 31. Januar 1951, pünktlich 19.30 Uhr,
Lichterfelder Festsäle, Finckensteinallee 36-38

Vereins-Weihnachtsfeier

Die nicht unerheblichen Vorarbeiten, die für die Gestaltung unserer gemeinsamen Weihnachtsfeier — insbesondere für die Nachmittags-Veranstaltung der Kinder — erforderlich waren, sind durch starken Besuch und guten Verlauf dieser erstmalig durchgeführten Veranstaltungen belohnt worden. Allen zu danken, die sich für das Zustandekommen der Feier und ihren Darbietungen eingesetzt und zur Verfügung gestellt haben, ist mir ein großes Bedürfnis. Hierzu gehören auch besonders unsere Hausfrauen mit der Herstellung des Gebäcks und Kuchens und der Verteilung sowie Tbr. Konrad Heyer, der den umfangreichen Transport des Kuchens und der Geräte durchgeführt hat. Der gleiche Dank gilt ebenfalls allen kleinen und großen Mitwirkenden.

Mit der Aushändigung der Ehrenurkunden über die im Jahre 1950 errungenen Siege konnten wir gleichzeitig unseren Dank für den Einsatz und unsere Glückwünsche aussprechen.

Wenn unsere Spieler, insbesondere die Handballer, keine Erwähnung fanden, so liegt das verbandsfachlich begründet. Unser Dank für ständigen Einsatz und gute Erfolge gilt Euch ganz besonders. Wir kennen Eure Ausdauer und das viele Unterwegssein, wodurch das „L“ über unsere Ortsgrenzen getragen und der Name des Vereins weithin bekannt wird. Darum, liebe Handballer, meine und des gesamten Vereins Anerkennung.

Bruno Kasten, 1. Vorsitzender

Unser Filmabend

am 16. Januar kann als gut gelungen bezeichnet werden. Die „Nachmittags-Vorstellung“ war aus stark besucht, und der Saal war auch am Abend restlos besetzt; dennoch vermißte so manches Vereinsmitglied.

Die nächste Veranstaltung behandelt das Thema

6 Monate in Amerika.

Hierüber berichtet Herr Karl Freiberg, Hauptamt Leibesübungen,
am Donnerstag, dem 15. Februar 1951, um 19.30 Uhr,
im Café der Lichterfelder Festsäle, Finckensteinallee 36-38.

Es wird gebeten, pünktlich anwesend zu sein.

Willi Braatz, 2. Vorsitzender

Einmal am Rhein . . .

Alle an dieser Wanderfahrt Interessierten treffen sich zu einer internen Besprechung am 22. Februar, um 19.30 Uhr, in der Schule Dürerstr. 27, bei Spfd. Kurt Drathschmidt. Die ersten Anzahlungen bitte mitbringen. Eltern als Gäste willkommen.

Willi Braatz

„Berliner Turnzeitung“

heißt das neue amtliche Blatt des Berliner Turnerbundes (BTB), das ab Januar 1951 erscheint. Jeder, der Anteil nimmt am turnerischen Geschehen, sollte dieses zweiwöchentlich erscheinende Blatt ständig lesen. Bezugspreis vierteljährlich 1,50 DM zuzüglich Bestellgeld. Bestellungen an unsere Geschäftsstelle oder direkt an die Geschäftsstelle des BTB, Berlin-Spandau, Lynarstr. 3.

70 Jahre Diskus

70 Jahre Diskus — ein Irrtum? Nein, vor 70 Jahren flog zum ersten Male wieder der Diskus. Man kannte den Diskus von alten griechischen Bildern und Plastiken; aber erst 1880 schrieb der Magdeburger Turnlehrer Chr. Kohlrausch „Die Einführung des Diskus auf unseren Turnplätzen“. Ein unerwarteter Erfolg trat ein. Die Turnvereine übernahmen sofort das neue Gerät, und von hier aus verbreitete es sich schnell wieder über den ganzen Erdball. Gerade jetzt, wo wir als Turner wieder im „Deutschen Turnerbund“ vereint sind, wollen wir uns ganz besonders daran erinnern, daß der Diskuswurf aus der Deutschen Turnerschaft heraus neu entstanden ist.

Auch im neuen Jahr

wollen wir unsere Beitragspflicht nicht vergessen. Darum bezahlt pünktlich Eure Vereinsbeiträge!

FASCHINGSBALL

am **Sonnabend, dem 17. Februar 1951, um 20 Uhr**, in der Gaststätte „ELEFANT“, Berlin-Steglitz, Mariendorfer Straße 43. — Eintritt 1,— DM.

Sämtliche Abteilungen sind herzlichst eingeladen.

Sport und Spiel
Braatz Redmann

Aus den Abteilungen

Schwimmen

Achtung! Neue Trainingszeiten

19.00—19.45 Nichtschwimmer und Anfänger
19.45—20.20 Fortgeschr. (Jungen u. Mädchen)
20.20—20.30 Kürbaden
20.30—20.50 Sportschwimmer-Training unter Max Lukassek
20.50—21.15 Wasserball-Training
21.15—21.30 Training der Erwachsenen
21.30—21.45 Kürbaden für Erwachsene

Die Jahres-Hauptversammlung am 14. Januar wählte folgende neue Abteilungsleitung:
Abteilungsleiter: Kurt Drathschmidt, Techn. Leiter und stellv. Abt.-Leiter: Walter Hoernig, Stellvertreter: Willi Lukassek, Kassenwart: Margarethe Braatz, Jugendwart: Alfons Hagedorn, Zeugwart und Wasserballwart: Max Lukassek, Rettungswart: Günther Pumptow, Pressewart: Immo Wersig.

Wasserball

Auf Einladung des SSC Südwest hatten wir Gelegenheit, zu Freundschaftsspielen anzutreten. Die 1. Jugend blieb mit 3:2 siegreich, während sich die Männer diesmal noch dem Stärkeren beugen mußten und mit 7:2 den Südwestern den Sieg überließen.

M. Lukassek, Wasserballwart

1950 — das Jahr des Fortschritts (Schluß)

Die besten Fortschritte erzielten 1950 die Brustschwimmer. Über 100 m Brust der m. Jugend liegt Peter Schwedler mit 1:30,0 (1949: 1:37,4) zusammen mit Hein Lehmann an der Spitze. Hinter ihnen stehen die Jugendlichen Gröhn und Stern sowie die Knaben Conrad und Breuer, die schon 1951 den Anschluß zur Spitzengruppe erreichen wollen. (Die Knaben auch schon? Die Schriftl.) Das gleiche Bild über 200 m. Schwedler und Lehmann erreichten die Zeit von 3:19,0.

Bei der w. Jugend verteidigte Inge Fischer ihren ersten Platz über 100 m Brust mit Erfolg (1:46,9—1949: 1:50,1). Es folgen Ingrid Merres (1:47,5) und Marianne Braatz (1:47,9). Über 200 m wagte sich nur Renate Muhle, die 4:02,0 erreichte. Wo bleibt hier die Konkurrenz?

Aber nicht nur die Ausbildung der Sportschwimmer, sondern auch die der Nichtschwimmer machte gute Fortschritte, das bezeugen die 52 Frei- und 11 Fahrtenschwimmerprüfungen, die 1950 abgenommen wurden.

Zum Abschluß noch ein Hilferuf der Trainer: Wo bleiben die Rückenschwimmer und Turmspringer? Hier liegt noch ein großes Betätigungsfeld vor. Meldet Euch bei den Trainern, sie werden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wersig

Sport und Spiel

Basketball

Endlich soll es Wirklichkeit werden! Die Basketballanlage soll noch in diesem Monat in die Turnhalle der Volksschule Tietzenweg eingebaut werden.

Und dann wird dienstags von 18 bis 20 Uhr mit den Schülern und -innen und von 20 bis 22 Uhr mit der Jugend, den Männern und Frauen trainiert. Wer wollte da fehlen?

Willi Braatz

Handball

Das Hauptinteresse der Handballer konzentrierte sich im Januar auf die Hallenspiele der Jugend. Unsere beiden Mannschaften (männliche wie weibliche) bewiesen bei den Vorrundenspielen, daß auch in der Halle mit dem „L“ gerechnet werden muß und errangen überraschende Erfolge. W. Jgd. — Blau-Weiß Spandau 2:0, Charlottenburg 58 6:2 und TSV Spandau 10:1. M. Jgd. — Blau-Weiß Spandau 8:3, denauer TSC 8:2 und VfL Sportfreunde 13:6. Inzwischen hat die w. Jgd. die Zwischenrunde ausgetragen. Hier hatten wir die stärkste Gruppe erwischt und mußten noch die beiden besten Spielerinnen ersetzen. Dennoch konnten sie die Spiele gegen Weißensee und Rehberge mit 4:0 bzw. 5:1 gewinnen und verloren nur knapp gegen die starke Mannschaft der Rein. Fächse mit 2:0. Dadurch sind sie nun leider aus dem weiteren Wettbewerb ausgeschieden. Im Rennen ist noch die m. Jgd., die am letzten Januar-Sonntag zu den Endspielen antreten muß.

Die 1. Männer konnte sich im ersten Rundenspiel im neuen Jahr zwei weitere Punkte

sichern. 14:4 wurde Kickers-Schöneberg geschlagen, und die Mannschaft hinterließ bei diesem Spiel einen denkbar günstigen Eindruck. Nicht nur in spielerischer Hinsicht, sondern sie trat auch erstmalig in den neuen Jerseys an, so daß auch anstatt der sonst bunt zusammengewürfelten Mannschaft ein einheitliches Ganzes zu sehen war. Auch die 2. Männer, ebenfalls in den neuen Jerseys, die dank der Unterstützung des Vereins angeschafft wurden, blieb gegen Kickers 7:5 siegreich. —d-

Leichtathletik

Jahres-Bestleistungen 1950

Männer: 100 m Kraatz 11,8, 400 m Kraatz 57,6; 1500 m Schwedler 4.48,8; Weitsprung Täubrich 5,65 m; Hochsprung Ganzel und Unkelbach 1,45 m; Kugel Voigt 10,16 m; Diskus Voigt 33,03 m; Speer Rietdorf 39,70 m; 4 x 100 m Kraatz, Pfeuffer, Täubrich, Hammer 48,6.

Frauen: Berta Rupp 100 m 14,7; Weitsprung 4,15 m; Hochsprung 1,30 m; Kugel 9,30 m; Speer 23,50 m.

M. Jugend: 100 m Hammer 12,3; 400 m Franke 58,7; 1000 m Plinke 2.53,0; Weitsprung Franke 5,17 m; Kugel Hammer 8,45 m.

M. Jgd. B: 100 m Raum 12,9; 400 m Raum 61,1; 1000 m Stammer 2.59,5; Weitsprung Raum 5,00 m; Hochsprung Stammer 1,40 m; Kugel J. Heyer 8,60 m; Schlagball Lottermoser und Raum 75 m; 4 x 100 m Raum, Stammer, Müller, Wenzel 52,6.

W. Jgd. B: 100 m Buck 13,9; Weitsprung Kurth 4,66 m; Hochsprung Kähne 1,40 m; Kugel Kähne und Rau 8,50 m; Speer Kurth 23 m; Schlagball Rau 59,90 m; 4 x 100 m Neukammer, Kurth, Kähne, Buck 56,1.

Schüler: 75 m Grohmann und Warnke 11,8; 100 m Wochele 13,4; Weitsprung Wochele 4,42 m; Hochsprung Meer 1,15 m; Schlagball Doehring 69 m; 4 x 100 m Wochele, Meer, Doehring, Grohmann 60,0.

Schülerinnen: Ellen Voigt 100 m 14,1; Weitsprung 4,55 m; Hochsprung 1,25; Kugel 8,80 m; Speer 25 m; Schlagball 64 m; 4 x 100 m Voigt, Leegel, Braatz, Barth 62,0.

Willi Braatz

Turnen

Abt. West

Die Hauptversammlung am 19. Dezember nahm bei starker Beteiligung einen recht harmonischen Verlauf und wählte folgende Abt.-Leitung:

Abteilungsleiter: Edwin Wolf, Stellvertreter: Kurt Bugner, Turnwart: Otto Pötsch, Kassie-

Beim Sport Malzbier

Es berauscht nicht!

lerin für Männer: Eva Schulze, Kassiererin für Frauen: Irmgard Wolf, Zeugwart: Friedel Schmidt, Schrift- und Pressewart: Bernhard Lehmann, Leiterin der Gymnastikgruppe: Irmgard Wolf.

Bei der anschließenden Weihnachtsfeier vergingen in fröhlicher Weihnachtsstimmung die Stunden des Beisammenseins viel zu schnell.

Nächste Abteilungs-Versammlung am Dienstag, dem 13. Februar 1951, nach dem Turnen, bei Tbr. Brandenburg, Kommandantenstraße, Ecke Weddigenweg.

Gut Heil!

Der Abteilungsvorstand
Edwin Wolf

Frauen-Gymnastik-Gruppe

Wer erinnert sich nicht noch gern an unseren vorjährigen Faschingsübungsabend, an unsere „Weiberfastnacht“?

Auch in diesem Jahre, am Donnerstag, dem 22. Februar, wollen wir ein paar fröhliche Stunden in Faschingslaune zusammen verleben. Wir treffen uns um 20 Uhr in unserer Turnhalle, Dürerstr. 27 (wenn möglich kostümiert), bringen etwas mehr Zeit als sonst, etwas Kleingeld und gute Laune mit. Ansonsten – laßt Euch überraschen.

Es wird weiter nichts verraten von

Eurem Irmchen Wolf

Denkt daran, der Vereinsbeitrag für **Februar** ist fällig! Geht bitte schnellstens zu dem Abteilungskassierer oder zahlt den Beitrag auf unser Postscheckkonto Berlin-West 102 89 (Turn- und Sport-Vereinigung Lichterfelde e.V.) ein.

Abt. Süd

Die Abteilungs-Hauptversammlung nahm einen guten Verlauf. Nach den Berichten der Abteilungsleitung schritt die Versammlung zur Neuwahl. Die Ämter wurden wie folgt besetzt:

Abteilungsleiter und Turnwart August Brauer, Stellvertreter Konrad Heyer, Schriftführer Paul Brauer, Kassierer und Zeugwart Tbr. Jungnickel, Leiter der älteren Knaben K. Heyer, Kassierer Tschw. I. Tetzlaff, Leiter der jüngeren Knaben A. Brauer, Kassierer Tschw. L. Pecziński, Leiter der älteren Mädchen Tschw. Ilse Bogtsch und Ilse Sauerbier, Kassierer Tschw. E. Franke, Leiter der jüngeren Mädchen Tschw. E. Wolf und Demmig, Kassierer Tschw. Heyer.

Es gibt viel Arbeit und Mühe,
Doch Turner scheuen sie nie.
Wie unser Losungswort sagt:
Frisch, fromm, fröhlich, frei,
Auf zur neuen Tat!

August Brauer

Böser - Buben - Ball im „L“

Faschingszeit – fröhliche Zeit! Unter diesem Wahlspruch traf sich unsere Jugend aller Abteilungen. Es war ein buntes Treiben, alles war ausgelassen. Wenn auch der Samba bei manchen noch nicht sitzt, so wurde von den angehenden Damen großzügig darüber hinweggesehen. Ihr Jungs, bitte noch mehr Mut. Immer ran an die Auserwählte!

Im nächsten Jahre treffen sich alle wieder und jeder im Faschingskleid.
K. D.

Aus dem Mitgliederkreise

Unserem Fred Wolf zu seinem 50. Geburtstag am 5. Februar 1951 die herzlichsten Glückwünsche.

Seit seinem 15. Lebensjahre gehört „Fred“ unserem „L“ an, und wir können sagen, daß er einer unserer Getreuesten und Eifrigsten ist.

Überall, wohin man ihn auch ruft, ist er da, sei es als Vorturner, beim Hand- und Faustballspiel, sei es als Helfer und nunmehr auch als Leiter des Kinderturnens in der West-Abteilung. Bleibe weiter so, lieber Fred, zum Wohle Deiner selbst, für unseren „L“ und als Vorbild für die Jugend!

Herzlichen Glückwunsch und ein kräftiges „Gut Heil“ für die zweite Halbzeit!

Unserem Vereinsmitglied Robert Gerech nebst Gattin (Restaurant Dorfaue, Lichterfelde-Süd) zur Silberhochzeit am 22. Dezember 1950 auch noch auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche.

Neuaufnahmen

<i>Turnen West</i>	Siegfried Schmidt, Manfred Schwemin, Gerhard Grohmann, Otto Renz, Günter Spemann, Frau Maria Klotz, Sigrun Brauer
<i>Gymnastik-Gruppe</i>	Ursula Adler, Vally Brandis
<i>Turnen Süd</i>	Vera Drusenthal, Christa Katscher, 9 Schülerinnen, 7 Schüler
<i>Sport und Spiel</i>	9 Schülerinnen, 3 Schüler
<i>Schwimmen</i>	Willi Rolle, Günter Spielhagen, Frau Else Lukasek, Frau Anni Lukasek, Gisela Lehmann, Irene Spohn, Ursula Torge, 3 Schülerinnen, 2 Schüler

Das Bundesabzeichen des DTB ist da

Es kam kurz vor Weihnachten heraus und zeigt in zweierlei Ausführung, in Metall und Stoff, die drei Buchstaben: DTB in gefälliger Zusammenstellung. Das Abzeichen in Metall, mit Nadeln in Neusilber gefertigt, kostet 0,50 DM, das Stoffabzeichen für die Turnkleidung mit rotem DTB auf weißem Grund, indanthren gefärbt, 0,30 DM. Die Abgabe des Abzeichens erfolgt durch die örtlichen Sportgeschäfte oder durch die einzelnen Abteilungen.

Vorstandssitzung: 19. Februar, 20 Uhr, bei Linthe, Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93.

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23.

Redaktionsschluß: 15. Februar (Einsendungen an Herbert Redmann, Steglitz, Peschkestr. 10).



Zenker
SPORTHAUS
BERLIN-STEGLITZ
ALBRECHTSTRASSE 128
(am Bahnhof) Tel. 72 19 69

Das gute Fachgeschäft seit mehr als 25 Jahren!
Vorverkauf für alle Sportveranstaltungen

Die Bedeutung der 4 F (𐀀𐀁𐀂𐀃)

Manche Mitglieder der Turn- und Sportvereine nehmen oft Anstoß daran, daß auf Vereinsfahnen, Urkunden, Abzeichen usw. die vier F (sie bedeuten: frisch – fromm – fröhlich – frei) erscheinen. Diese ablehnende Einstellung dem alten turnerischen Symbol gegenüber kann nur auf dem Umstand erklärt werden, daß die Geschichte und die Entwicklung des Turnwesens und damit der Leibesübungen vielen überhaupt nicht hinreichend bekannt sind.

Das System der Leibesübungen, das Friedrich Ludwig Jahn vor 140 Jahren schuf, umfaßte nicht nur das Geräteturnen an Barren, Reck, Pferd und Bock, sondern auch Reiten, Fechten, Schwimmen, Laufen, Springen, Werfen, Stoßen, Ringen, Spielen, Wandern usw. Alle diese Leibesübungsarten bezeichnete Jahn mit „Turnen“. Als dann überall in deutschen Landen und auch im Auslande durch Auswanderer zum Zwecke der Pflege der Leibesübungen und der Geselligkeit Vereine entstanden, nannten sie sich Turnvereine. Der älteste dieser Vereine war der Hamburger TV von 1816, und es gibt zahlreiche Vereine, die auf mehr als 100 Jahre ihres Bestehens zurückblicken können. Die ersten Sportvereine sind erst vor etwa 60 Jahren gegründet worden. Warum es zu der bald nach der Jahrhundertwende heftigen Auseinandersetzung zwischen Turnen und Sport (besser gesagt Leichtathletik) kam, ist heute völlig unverständlich. Der tiefere Grund lag wohl darin, daß die Leistungen in den sportlichen (volkstümlichen) Übungen bei den Wettkämpfen innerhalb der Deutschen Turnerschaft auf ein bestimmtes Maß beschränkt blieben. Diese Wettkämpfe umfaßten Geräte- und volkstümliche Übungen, sie stellten also den auch heute noch üblichen Zwölfkampf dar.

Da die Geräteübungen im Höchsthalle mit 10 Punkten bewertet werden durften, konnten auch bei den volkstümlichen Übungen höchstens 20 Punkte errungen werden. Immerhin gehörten dazu z. B. beim Weitsprung 6 m, beim Hochsprung mit Sprungbrett 1,80 m, beim 100-m-Lauf 12 sec. usw. Dabei durften beim Aufsprung nur die Füße den Erdboden berühren, andernfalls war der Sprung ungültig. Damals also hatte kein Wettkämpfer ein Interesse daran, seine Leistungen über das Maß von 20 Punkten hinaus zu steigern. Die Leichtathletik (also der Sport) strebte aber beim Wettkampf nach der höchstmöglichen Leistung. Dieses war der Punkt, an dem die Geister sich schieden.

Die Deutsche Turnerschaft gab ihren Standpunkt bald auf, und Überpunkte wurden bei allen volkstümlichen Wettkämpfen mitgewertet. Die ersten dieser Art fanden schon beim Deutschen Turnfest in Hamburg 1898 statt und sind seitdem ein fester Bestandteil derartiger und ähnlicher Feste geblieben.

Für die Entwicklung des deutschen Sports ist die 1. Olympiade in Athen 1896 Ausgangspunkt geworden. Deutschland war hierbei siegreich nur durch seine Turner vertreten. Carl Schuhmann von der BT Berlin errang im Zeichen der vier F beim Geräteturnen und im Ringkampf, bei dem er alle Ringer auf die Schultern legte, die Goldmedaille, so daß König Georg ihm unter der Begeisterung der Zuschauermassen glückwünschend die Hand drücken und sagen konnte: „Herr Schuhmann, Sie sind heute der populärste Mann Griechenlands.“ Die

Vereinsmitglieder, berücksichtigt unsere Inserenten!

Weltausstellung 1904 in St. Louis (USA) sah als Vertretung der deutschen Leibesübungen eine Turnerriege, die unter dem turnerischen Zeichen der vier F Bewunderung und Beifall erntete. Der Beste dieser Riege war der Berliner Carl Gutsch (BT).

Immer wieder waren es Mitglieder von Turnvereinen, die bei unzähligen internen und internationalen Gelegenheiten auf allen Gebieten der Leibesübungen Beachtliches und Anerkennenswertes leisteten. Ein Beispiel von vielen sei hier wiedergegeben: Es war 1904, als die 1. Riege des KMTV in Königsberg/Pr. auf Einladung ein Schauturnen des TV Pillau besuchte. Nachdem wir am Barren geturnt hatten, zeigten wir Hochsprung. Ich schäme mich noch heute ein bißchen, daß ich von der aus 10 Mann bestehenden Riege bei 1,60 m als erster zweimal die Schnur berührte und ausscheiden mußte. Vier Turner bewältigten 1,80 m und wären sicher noch höher gekommen, wenn – die Sprungständer es zugelassen hätten; sie waren nur 1,80 m hoch.

Daß die Sprünge in korrekter Haltung ausgeführt werden mußten, ist selbstverständlich. Das ist der Sportverein, der über vier Springer im heutigen Stil mit einer Sprunghöhe von, sagen wir, 1,70 m verfügt?

Die vier F mit Achtung und Ehrerbietung zu betrachten und sich zu ihnen zu bekennen, müßte für jeden Turner, Sportler und selbst Spieler eine Ehrenpflicht sein. Denn auch die Spiele hat Jahn geschaffen und gefördert. Daß sie sich im Laufe der Jahrzehnte gewandelt und zum großen Teil schärferen Wettkampfcharakter angenommen haben, ist lediglich eine Folge ihrer zeitbedingten Entwicklung. Die Frage nach dem Sieger war aber zu allen Zeiten üblich. Man kann mit vollem Recht sagen, daß die vier F an der Wiege der deutschen Leibesübungen gestanden haben. Auf diesen Ursprung lassen sich alle Sportarten zurückführen, mögen sie auch zum Teil vom Ausland beeinflußt worden sein. Selbst der Schwede Lingg und der Däne Nils Bukh haben unser Turnen als Grundlage für die Gestaltung ihrer Systeme der Leibesübungen benutzt, und das mit bestem Erfolg.

Es ist leider ein Wesenszug der Deutschen, vieles überlieferte Wertvolle verächtlich oder entbehrlich zu finden. Diese Einstellung mag bisweilen verständlich oder entschuldbar sein. Sie kann und darf aber nicht auf das Turnen und sein Symbol, die vier F, ausgedehnt werden. Darum sollte jeder, der Leibesübungen, also Turnen, Sport oder Spiel treibt, sich ihrer geschichtlichen Entwicklung erinnern und die berechnete Anwendung dieses Zeichens in weitestem Umfange und mit dankbarem Stolz nicht nur dulden, sondern fordern. G-t

Alle Bekleidung für den «L»
wie Turnhemden, Turnschuhe,
Trainingshosen, Lumberjacks
führt

SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West
BASELER STRASSE 1



Die Hausfrau kauft den
**10-Pfennig-
Gewürzbeutel**
der
ATI-Gewürze

Erhältlich
in allen einschlägigen Geschäften

Desgleichen empfehlen wir in bester
Güte:

Capern, nonpareille
Holländische Sardellen
sowie

feinste Blatt-Gelatine Gold-Qualität
rot und weiß

ARTUR THIELE / BERLIN-LANKWITZ / TEL. 73 26 61

Feine FLEISCH- UND WURSTWAREN

empfehlen

Turnschwester

Helene und Alfred Wolff

Fleischermeister

Lichterfelde - Ost, Am Pfarracker 41

Lichterfelder Festsäle

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Das Haus der schönen Räume
von 50 bis 1000 Personen

Inhaber Alexander Kramer

Jeden Sonntag TANZ ab 17.30 Uhr

Jeden Sonnabend

Sonderveranstaltungen ab 20 Uhr

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Treffpunkt der „L“-Turner
Gaststätte

„Berliner Kindl Eck“

Inh. M. Brandenburg

Telefon: 73 59 56

Lichterfelde-W, Kommandantenstr. 86

Gepflegte Biere
Kannen und Syphons
in u. außer dem Hause

Gemütlicher Aufenthalt

Linie 77 und 77E bis Karlplatz, Baseler Straße

Buchdruckerei Oskar Puchelt



Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 112

Tel. 72 39 22

Drucksachen für jeden Bedarf



KONRAD HEYER

Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 132

Telefon 76 15 02 und 73 18 50

Taurus Standard

DM 5350,-

Taurus Kastenwagen

DM 5980,-

Taurus Luxusausführung

DM 6285,-

für 525 kg

Schnell-Lastwagen, Lastwagen, Sonderaufbauten

¹/₃ Anzahlung und 12 Monatsraten

Ausstellungshallen: **Berlin-Friedenau, Rheinstraße 56** Tel. 83 75 94